

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 299.

Freitag den 26. October.

1855.

Bekanntmachung,

den Umtausch der Actien der vormaligen sächsisch-baierischen Eisenbahn-Compagnie gegen
3 % Staatsschuldencassenscheine betreffend.

Da eine Anzahl Actien der vormaligen sächsisch-baierischen Eisenbahn-Compagnie bisher noch nicht zum Umtausch gegen neue 3 % Staatsschuldencassenscheine präsentirt worden ist, so werden, unter Hinweisung auf die öffentliche Bekanntmachung vom 7. vorigen Monats, die Inhaber solcher rückständiger Actien hiermit aufgefordert, die Präsentation derselben bei der Finanzhauptcasse, wo der fragliche Umtausch jetzt bloß noch stattfindet, zu diesem Zwecke alsbaldigst zu bewirken. Dresden, am 20. October 1855.

Finanz-Ministerium.

Behr.

Seuder.

Belehrung über die zur Zeit der Cholera-Epidemien empfehlenswerthen Vorsichtsmaßregeln.

Das mehrfache Auftreten der asiatischen Cholera in Deutschland hat Gelegenheit gegeben, die ärztlichen Erfahrungen über dieselbe zu bereichern und zu beweisen, wie oft rechtzeitig angewendete Vorbeugungs- und Heilmittel eine Minderung der Gefahren, welche sie früher mit sich brachte, gewähren können.

Das Ministerium des Innern hat bereits Sorge getragen, daß für den Fall des Ausbruchs der Krankheit innerhalb unserer Grenzen den Erkrankten Hülfe und Verpflegung nicht fehle, wird aber, da die in den früheren Cholera-Epidemien nothwendig erachtete Sperrung der Dörfer, welche nicht ohne mannichfache Störung für Handel und Gewerbe und nicht ohne lästige Beschränkung für den allgemeinen Verkehr ausgeführt werden konnte, sich nicht bewährt hat, bei dem jetzigen Auftreten der Cholera in den Nachbarstaaten und bei uns selbst von dieser Maßregel gänzlich absehen. Dagegen hat dasselbe für zweckmäßig befunden, auf den folgenden Seiten einige schon jetzt rathsame Vorsichtsmaßregeln namhaft zu machen, indem Vieles zur Abwehr und zur Milderung dieser Krankheit wesentlich beitragen kann, was ohnehin die Sorge für körperliche und geistige Gesundheit als nützlich vorschreibt.

Es steht erfahrungsmäßig fest, daß die Cholera vorzüglich die niedrigen, feuchten und sumpfigen Gegenden heimsucht und in denjenigen Räumen, welche mit unreiner, verdorbener und feuchter Luft angefüllt sind, am schnellsten und am verderblichsten auftritt. So wie daher die hoch und gesund gelegenen Wohnungen den tief-liegenden, feuchten und ungesund vorzuziehen sind, so wird eine vorzügliche Schutzwehr gegen die Krankheit die Sorge für reine und trockne Luft in Dörfern und Wohngebäuden sein, und müssen demnach die zu bewohnenden Räume und deren Umgebungen überall so viel als möglich im Stande der Reinheit und Trockenheit erhalten werden.

Daher sind die Wohn- und Schlafzimmer fleißig zu lüften, wo möglich mittelst Durchwärmerung auszutrocknen und sorgfältig und oft zu reinigen. Alles, was die Luft verunreinigen oder feucht machen könnte, wie gebrauchte und ungeeignete Wäsche und Kleidung, verdorbene und faulende Nahrungsmittel, Abgänge von Menschen und Thieren, Brechmassen und dergleichen mehr darf in den Wohnungen nicht länger gebildet werden, als es durchaus nothig ist. Gewerbetreibende, welche mit thierischen, übelriechenden oder verderblich leicht ausgehenden Stoffen umgehen, wie Fleischer, Seifenfieber, Gerber, Leinwandfieber, Pergamentmacher, Saitenspieler und viele andere haben darauf zu sehen, daß die bei ihrem Gewerbe vorkommenden Stoffe und Abgänge durch Anhäufung und Fäulnis nicht die Luft verderben. Auch das Halten unzüger, die Wohn-

räume verunreinigender Thiere, wie Hunde, Katzen u. dergl., wird zur Zeit herannahender Gefahr zu beschränken sein.

Das Zusammendrängen vieler Menschen in geschlossenen Räumen bringt ebenfalls Verunreinigung der Luft und Schwägerung derselben mit schädlichen Ausdünstungen hervor und muß wenigstens nicht ohne die sorgfältigste Lüftung vor und nach dem Zusammenkommen und unter hinlänglichem Abzuge der unreinen Luft während der Versammlung stattfinden.

Eben so sicher hat sich bei den früheren Cholera-Epidemien die Erfahrung aufgedrängt, daß die Bekleidung des Körpers wesentlich zu Abwehr und zur Milderung, wie zum Ausbruche und zur Verschlimmerung der Seuche beigetragen habe. Es ist somit auf öfteren Wechsel der Bett- und Leibwäsche, auf hinreichend warme und trockene Bekleidung, auf Vermeidung von Erkältung, besonders der Füße und des Unterleibes mit der möglichsten Sorgfalt zu achten, dagegen aber die bei ängstlichen Personen unter dem Herannahen seuchenartiger Krankheiten oft auch wahrzunehmende übermäßige Einhüllung des Körpers in wollene Kleider und Pelzwerk zu vermeiden, damit nicht hierdurch eine Verästelung der Haut herbeigeführt werde, welche den Menschen der Erkältung und ihren Folgen am allermeisten bloßstellt.

Eine Erkältung gefährlicher Art wird auch dadurch oft hervor gebracht, daß man eine gewohnte warme Kleidung nicht nach dem von der Luftwärme und Witterung hergenommenen Bedürfnisse, sondern nach der vom Kalender angedeuteten Jahreszeit ohne Rücksicht auf jene ablegen zu müssen glaubt.

Die Reinhaltung des eigenen Körpers, das vorsichtige Baden und Waschen nicht nur der Hände und des Gesichtes, sondern des ganzen Körpers, wird um so weniger zu vernachlässigen sein, jemehe die Bäder für die Erhaltung der Gesundheit überhaupt von Wichtigkeit sind.

Da die Erscheinungen der Cholera sich vorzugsweise in den Verrichtungen der Verdauungsorgane äußern, also in diesen, wenn auch nicht der Ursprung, doch die hauptsächlichste Entwicklungsorte der Krankheit gesucht werden muß, so ist allerdings vorzugsweise Rücksicht auf die Nahrungsmittel zu nehmen. Im Allgemeinen halte man sich auch hier an diejenige Kost, welche man bisher als seiner Gesundheit zuträglich befunden hat, vermeide aber jetzt um so sorgfältiger Alles, was von diesen Genüssen als die Verdauung und Eflust störend oder überhaupt die Gesundheit, wenn auch nur vorübergehend und im mindern Grade beeinträchtigend, somit als weniger zusagend erschienen ist. Dagegen wird eine plötzliche Umänderung der bisherigen Kost in eine gänzlich verschiedene, Verminderung derselben bis zum Unzulänglichen, Entziehung der gewohnten unschädlichen Genüsse aus bloßer Befürchtung der herannahenden Seuche weder nöthig, noch auch rathsam sein,

da hierdurch am ersten eine Krankheitsanlage begründet oder rege gemacht werden kann.

Man befehle sich in Speise und Trank der Mäßigkeit und Nüchternheit, halte sich mehr an einfache, als an zusammengesetzte Speisen und hüte sich vor dem Genuße von Vielerlei.

Man vermeide alle schlechten, halb verdorbenen Speisen und Getränke, wie angegangenes, riechendes Fleisch, verdorbene Würste, schlechtgeräuchertes und schlechtgepökeltes Fleisch, alten scharfen Käse, angegangene, wurmstichige und angefaule Früchte, kranke Kartoffeln, verdorbenes, heftiges, schaaltes und saures Bier.

Vorsicht ist nöthig bei säureerzeugenden, blähenden, leicht vermehrte Darmausleerungen erregenden, schwer verdaulichen Speisen und Getränken; es gilt dies namentlich von rohen säuerlichen Früchten (Äpfeln, Pflaumen, Birnen, Gurken, Melonen u. a.), Kohl, Kohlrüben, Kraut aller Art, fettem Fleische und fetten Fischen, fetten Würsten u. dergl. m.

Gekochtes oder gebratenes, nicht zu fettes Fleisch, frische oder trockene Gemüse, gut gepökeltes oder geräuchertes Fleisch nebst gutem, ausgebackenen, lockeren und nicht feuchten Brode und dergleichen Semmel wird als zuträgliche Nahrung angesehen werden müssen. Unter den Getränken, außer dem reinen, frischen Quellwasser, welches Jedem, der an dasselbe sich gewöhnt hat, das gesündeste bleibt, ist ein gutes Sodawasser allein oder mit etwas Wenigem von einem kräftigen Weine versetzt, besonders zu empfehlen. Bei Bier hat man sich an das gehörig ausgegohrene, klare und nur mäßig schäumende zu halten, vor dem Uebermaße in dem Genuße der starken untergährigen Biere sich zu hüten; von Wein sind die nicht sauren rothen die geeignetsten. Thee, Kaffee, Cacao und Chocolate werden nach zusagender Gewohnheit fortzugenießen sein, während der Genuß von Milch und von Buttermilch Vorsicht erfordert und wenigstens von denen zu unterlassen ist, welche zu Durchfällen nach dem Genuße dieser Dinge geneigt sind. Brantwein ist am meisten geeignet, die Verdauung zu schwächen und somit Gelegenheit zum Ausbruche der Krankheit zu geben; die an denselben gewöhnten haben sich dessen nur in großer Mäßigkeit zu bedienen.

Die Lebensweise überhaupt hat sich Mäßigkeit in jeder Hinsicht zum unverbrüchlichsten Gesetze zu machen, damit alle Schwächung an Geist und Körper vermieden werde und somit eine Hauptquelle von Krankheiten ungründet bleibe.

Daher sind nicht nur Ausschweifungen und erschöpfende Genüsse aller Art gewissenhaft zu vermeiden, sondern auch solche körperliche Anstrengungen und Geistesanstrengungen, welche die Kräfte über die Maßen aufreiben.

Unentbehrlich ist die gehörige und regelmäßige Nachtruhe und der Schlaf; das Durchwachen der Nächte unter Arbeiten, rauschenden oder geistig aufregenden Vergnügungen oder Schweißgerien ist im hohen Grade nachtheilig und schwächend, wie denn auf der andern Seite Mäßiggang und allzu langer Schlaf nicht minder die Kräfte des Körpers abspannen und zum Widerstande gegen die einbringende Krankheit unfähig machen.

Dagegen ist die für den Körper so nothwendige, an keinem Tage zu versäumende Bewegung in freier Luft als ein wichtiges Beförderung- und Erhaltungsmittel der Gesundheit zu betrachten, da dieselbe, sobald sie den Körper nicht erschöpft, denselben wie überhaupt, so auch insbesondere zur Abwehr von Krankheiten in vorzüglichem Grade kräftigt.

Nichts mehr aber kann eine Anlage zu einer seuchenartigen Krankheit begründen und dem Ausbruche derselben entgegenführen, als die vorzeitige, unnöthige Furcht vor derselben. Denn eine solche übertriebene Ängstlichkeit raubt den Lebensmuth, untergräbt die körperliche und geistige Gesundheit und macht für die befürchtete Krankheit empfänglicher. Auch veranlaßt sie wohl zu einer gewaltsamen, plötzlichen Umänderung der Lebensweise, die, wie schon bemerkt, nie heilsam sein kann, oder zum Gebrauche von Schutz- und Heilmitteln, welche an sich unsicher sind und leicht zu einer Beringschätzung und Vernachlässigung der ungleich wichtigeren diätetischen Gesundheitsregeln verleiten.

Vertraue daher ein Jeder bei der uns bedrohenden Gefahr auf den Schutz der Vorsehung und wache seinerseits darüber, daß er sowohl als die Seinigen die nothwendigen Maßregeln im Voraus ungesäumt ergreifen, welche ihn, so weit es menschlicher Vorsicht möglich, vor der Krankheit bewahren und jedenfalls den Kleinmuth nicht minder, als die unbesorgte Reckheit von ihm nehmen werden, welche beide uns einer solchen Seuche gegenüber nicht frommen und nicht geziemen.

Dringt jedoch die Krankheit wirklich ein, so vergeße man nie,

daß, eben weil ihr Verlauf ein äußerst schneller zu sein pflegt, in keinem Falle mehr als hier es nöthig werde, ungesäumt nach zweckmäßiger Hülfen sich umzuthun, und daß sonach das Herbeirufen eines Arztes sogleich bei den ersten Krankheitszufällen geschehen und möglichst beschleunigt werden muß. In den meisten Fällen gingen namentlich aus längere Zeit vernachlässigten Diarrhöen die schwersten Cholerazustände hervor.

Die Zeit, welche übrigens doch bis zu Ankunft ärztlicher Hülfen zuweilen vergehen kann, wird stets am besten dazu benützt, den Kranken, bei welchem gewöhnlich zuerst Magendruck, Kopfweh, Erbrechen, Durchfall, Kaltwerden und leichte Muskelkrämpfe das Uebel ankündigen, sofort zu Bett zu bringen, mit warmen, wollenen Luchern zu reiben und durch leichte aromatische Theeaufgüsse und überhaupt warme, schweißbefördernde Getränke zu einer vermehrten Thätigkeit der Haut zu leiten, welche, wenn sie später durch angemessene ärztliche Mittel unterstützt wird, immer am wesentlichsten beigetragen hat, den glücklichen Ausgang eines Cholera-Anfalles herbeizuführen.

Vermishtes.

Der berühmte Reisende in Afrika, Dr. Barth, hat am 13. dieses Monats, von Hamburg gekommen, die Sitzung der geographischen Gesellschaft im englischen Hause zu Berlin angenehm überrascht. Er trat während des Vortrags des Dr. Heising über Leichardts Schicksal in Australien ein. Der Redner schloß sofort seinen Vortrag, die ganze Versammlung erhob sich und Professor Ritter begrüßte den Gast mit einer Anrede. Dr. Barth dankte mit herzlichen Worten und gab einen kurzen Umriss seiner Reise und der Zwecke derselben, die weniger in den astronomischen Territorialbestimmungen, als in der Charakteristik der Landstrecken jenseit der Sahara und der dort wohnenden Völkerschaften bestanden. Der Redner sprach zugleich sein Bedauern aus, daß sein unglücklicher Gefährte Dverweg über die von demselben nach ihrer Trennung vorgenommenen Forschungen statt eines ausgearbeiteten Reisejournals nur kurze, ihm allein verständliche Notizen gemacht habe, so daß leider das wenige nachgelassene Material für die Wissenschaft ganz unbrauchbar bleiben dürfte. Er selbst sei bereits mit der Ausführung seiner Reisebeschreibung und den Kartenzzeichnungen beschäftigt, die namentlich über den Lauf des Niger, dieser künftigen Civilisationsstraße durch Central-Afrika, mannichfache Aufschlüsse geben würden. — Auf die Ansprache des Professors Dieterici brachte die Versammlung dem geehrten Gast ein dreimaliges Hoch. An der gemeinsamen Abendtafel konnte Dr. Barth, der noch etwas angegriffen scheint, nicht Theil nehmen. Derselbe ist ein Mann in der Mitte der dreißiger Jahre, von mittler Größe, ziemlich schwächlicher Figur, das Gesicht sonnenverbrannt und von einem großen Bart umkränzt, ohne daß das Äußere die ihm inwohnende Kraft und Energie besonders bekundet. Sein Aufenthalt in Berlin war nur kurz; denn schon am 21. October ist er in Begleitung seiner beiden afrikanischen Diener in Gotha angekommen, wo er eine Zeit lang bei seinem Freunde, Dr. Petermann, verweilen wird, der ihm zur Construction seiner Karten behülflich sein dürfte. Auf seiner Reise nach Gotha hat Dr. Barth auch Leipzig verührt, um einige Stunden in der Familie seines Reisegefährten, Ed. Vogel (Sohn des Directors der hiesigen ersten Bürgerschule), zu verweilen, dessen Grüße persönlich zu überbringen und mit ihnen authentische Nachricht über dessen Befinden. Beide Reisende verlebten die ersten Wochen des laufenden Jahres mit einander in Auka, von wo aus Vogel Ende Februars seine große Expedition nach Adamava antrat, während Barth durch die Intriguen des Sultans noch bis zum Juni dort zurückgehalten wurde, bevor er seine Rückreise durch die Wüste nach Europa antreten konnte. Die sonst so gefährliche Wüstenreise hat er ohne allen Unfall zurückgelegt. Von Vogel bringt er nur erfreuliche Nachrichten, sowohl über sein kräftiges Aussehen und guten Muth, als über die günstigen Auspicien, unter welchen der kühne junge Mann seine eben so interessante als gefahrvolle Expedition nach diesem großen, aber noch von inneren Kämpfen zerrütteten Fellahreiche, der neuesten Eroberung des Islams nach Südwesten von Bornu, begonnen hat. Sein Ziel sind die Gebiete von Tibati und Bajak, ungefähr unterm 6° n. B., ein Gebirgsland, welches besonders dem Botaniker reiche Ausbeute verspricht. Die Hauptstadt Jakoba hat er bereits im März erreicht und deren Lage astronomisch bestimmt. Er reist mit sieben Begleitern, worunter ein englischer Capeur, — und vier Kameelen und einigen Pfer-

ben; do
welchem
Rückkeh
seinem
Briefe
eingehen
Bunse
Mitte
Redacti
sorgen
und der
Reisero

Eison

Altona-
Berlin-
Berlin-
Cöln-M
Friedr.
bahn
Leipzig
Löbau-
Magde
Actien
Schl
Thürin

Sta

Post
Einl

S

E

Ed

1

3

8

2

De

1

9

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

den; doch werden die Kameele südlich vom zehnten Grade, unter welchem Jakoba liegt, kaum noch zu gebrauchen sein. Bogels Rückkehr ist auf das Unbestimmte hin vertagt und dürfte in keinem Falle vor Ablauf von noch zwei Jahren zu erwarten sein. Briefe von ihm werden schwerlich vor Januar oder Februar e. J. eingehten. — Von Gotha aus gedenkt Dr. Barth dem Ritter Bunsen in Heidelberg einen Besuch abzustatten und dann in der Mitte Novembers sich nach England zu begeben, um dort die Redaction und den Druck seiner reichhaltigen Tagebücher zu besorgen. Sie werden, wahrscheinlich ziemlich gleichzeitig, in englischer und deutscher Sprache erscheinen. — Die Länge der Barthschen Reiseroute in Central-Afrika beträgt etwa 3000 deutsche Meilen,

während die anderer berühmter afrikanischer Reisenden, wie Mungo Park, bisher 600 Meilen nicht erreichten.

Bremen, 18. October. Im letztverfloffenen Monat sind 4863 Personen in 20 Schiffen nach den Ver. Staaten befördert, wie die heutige „Deutsche Auswand.-Ztg.“ berichtet. Davon gingen 1721 nach New-York, 2200 nach New-Orleans, 728 nach Baltimore, 214 nach Galveston. Während bis Ende September v. J. 62,746 Passagiere in 299 Schiffen expedirt waren, beträgt die Zahl in demselben Zeitraum d. J. nur 25,631 Personen in 124 Schiffen.

Leipziger Börse am 25. October.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Gold.	Bank-Action etc.	Br.	Gold.
Altona-Kieler	125 1/4	124 3/4	Anh.-Dess. Landesb.	141 1/2	—
Berlin-Anhalt	160 1/2	—	Brachw. B.-Act. Lit. A.	128	—
Berlin-Stettiner	158	—	do. . . . Lit. B.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Weim. B.-Act. Lit. A.	—	110 1/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	—	—
Leipzig-Dresdner	—	213	Wiener Bank-Noten	91 3/4	91 1/4
Löbau-Zittauer	45 1/4	44 1/2	Oesterr. 5 1/2 Metall.	67 3/4	67 1/4
Magdeb.-Leipziger	317	315	1851er Loose	68 1/2	—
Actien der ehem. S.-Schles. Eisenb.-C.	—	99	1851er National-Anl.	72 1/4	—
Thüringische	110	—	Oestr. St.-E.-B. Act.	—	—
			Obligationen	272	—
			Prouss. Prämien-Anl.	—	—

Tageskalender.

Stadt-Theater. 10. Abonnementsvorstellung.

Ein Tag in der Residenz.

Posse mit Gesang in drei Abtheilungen und fünf Rahmen von F. Denecke und R. Hahn. Musik von A. Conradi. Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Sonnabend den 27. October: **Das unterbrochene Opferfest.** Romantische Oper in 2 Acten von Huber. Musik von Winter.

Sonntag den 28. October: **Die Jungfrau von Orleans.** Romantische Tragödie mit einem Prologe in 5 Acten von Schiller.

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 M., II. Platz 15 M.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

- C. Bonniq, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabnits Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), 30,000 Bde., ergänzt bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie und Ganotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Moris Singers Lithographie, Steindruckerei und Präg-Anstalt Inselstraße Nr. 9.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Das Schuh- u. Stiefel-Lager für Herren von C. A. Strauß befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.

Neubles neuester Façon im Neubles-Magazin Raundörfchen Nr. 5 von J. A. Truthe.

Neubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Neubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Bekanntmachung.

In der Verwahrung des unterzeichneten Kreisamts befindet sich eine einfache silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt und deutschen Ziffern, über deren Erwerb der, der Veruntreuung derselben dringend verdächtige Uhrmacher **Anton Ludwig Hesselbarth** vom Thonberg angegeben hat, er habe selbige von einer ihm dem Namen nach unbekanntem Person zur Reparatur erhalten. Indem man andurch den Eigenthümer der Uhr zur ungesäumten Meldung veranlaßt, ergeht zugleich an Jedermann, der sonst noch von gedachtem alhier in Haft und Untersuchung befindlichen Hesselbarth Uhren zu fordern hat, die gleiche Aufforderung.

Kreisamt Leipzig, am 23. October 1855.
Lucius.

Trink.

Bekanntmachung.

Aus dem in der hiesigen Angermühle befindlichen Raspelwerke sind in der Zeit vom 9. zum 10. d. M. drei bleierne Uhrgewichte, das eine 8, die anderen 1/2 Pfund schwer, eine Partie — gegen 30 Stück — eiserne defecte Schrauben und ein neuer Hanfstrang, 9 bis 10 Ellen lang, entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes auf die Verübung des Diebstahles oder die Person des Diebes bezüglichen Umstandes entgegen.

Leipzig, den 24. October 1855.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Für Freunde Englischer Literatur und Kunst.

Montag den 29. October Fortsetzung der **Auction**

des Englischen Bücher- u. Stahlstich-Lagers von J. M. C. Armbruster (Auerbachs Hof No. 66, neben Banquier Steilmüller).

Schriften über London. — Naturwissenschaften. — Astronomie und Mathematik. — Medicin. — Miscellen (Landwirthschaft, Eisenbahnen, Schifffahrt, gemeinützige Handbücher, Schachspiel etc.) und Nachtrag. — Curiosa. — Varia in oriental. etc. Sprachen. — **Stahlstiche.**

Die Concerte des Musikvereines Couterpe

beginnen Dienstag am 30. October.

Der Vorstand.

Landständische Bank.

Das unterzeichnete Directorium macht andurch bekannt, daß das Banquierhaus der Herren **Frege & Comp.** neben dem Verkaufe unkündbarer Pfandbriefe der Oberlausitzer landständischen Hypothekbank auch den Verkauf kündbarer Pfandbriefe und zwar 3 1/2 procentiger in Appointsorten von 100 Thlr. und 500 Thlr. und 4 procentiger in Appointsorten von 1000 Thlr. übernommen hat. Die 3 1/2 procentigen Pfandbriefe unterliegen 1/2 jähriger, die 4 procentigen einjähriger, Seiten des Inhabers an keine Termine gebundener Kündigung.

Bubissin, am 22. October 1855.

Das Directorium der landständischen Bank.
v. Thielau.

Auf obige Bekanntmachung des Directoriums der landständischen Bank Bezug nehmend, können wir nicht umhin, das Publicum auf die vorzügliche hypothekarische Sicherheit aufmerksam zu machen, welche die Pfandbriefe der landständischen Hypothekbank gewähren und auf die Vortheile, die durch die gestattete jederzeitige Kündigung, Seitens des Inhabers, den Besitzern geboten werden. Zur Entgegennahme von Aufträgen halten wir uns bestens empfohlen.

Leipzig, den 24. October 1855.

Frege & Comp.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten machen hierdurch bekannt, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins dritter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. August 1854 bis mit 31. Juli 1855 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den von dem Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 24 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub 3 bei, und es werden die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn **G. A. E. Degen**, Neumarkt Nr. 6, bereit liegen.

Leipzig, den 24. October 1855.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins 3. Abtheilung.

Adv. Dr. Carl Brox.

Dr. med. Hermann Friedr. Friedländer.

Ed. Aug. Steche.

Adv. Franz Werner.

Joh. Friedrich Zeising.

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins 3. Abtheilung zu Leipzig

auf das Jahr vom 1. August 1854 bis mit 31. Juli 1855.

Einnahme.		fl.	kr.	sch.	fl.	kr.	sch.
An verbliebenem Cassabestand vom vorigen Rechnungsjahre		..	..	..	451	13	—
An Beitrag von 300 Mitgliedern auf 1 Jahr à 10 Ngr. pr. Monat		..	..	..	1200	—	—
An halbjähriger Pränumeration von 40 neuen Mitgliedern der 19. und 20 Serie à 2 Thlr.		..	..	..	80	—	—
An Beitrag von denselben auf 3 Monate à 10 Ngr. pr. Monat		..	..	..	40	—	—
An Dividende von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1849 von 162 Thlr. 19 Ngr. — Pf. à 18 % für die 1., 3. und 16. Serie erhalten		..	..	..	31	9	7
An dergleichen auf das Jahr 1850 von 583 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf. à 19 % für die 4., 7., 8., 10., 11., 12., 14. und 15. Serie erhalten		..	..	..	110	24	—
					1913	16	7
Ausgabe.							
Für im obigen Rechnungsjahre der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien		1019	22	—			
Für Dividende an die 1., 3., 7., 8., 11., 12., 14., 15., 17. und 18. Serie à 75, 20, 25, 25, 50, 60, 40, 25 und 25 Thlr. bezahlt in Summa		370	—	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Druckfachen und kleine Bureaukosten		170	6	9	1559	28	9
An Cassabestand am 31. Juli 1855		..	..	..	353	17	8

Bekanntmachung.

Der hiesige ordentliche Wechselsensal Herr **Heinrich Friedrich Weicke** hat darum nachgesucht, daß ihm ein Substitut bestellt werde. Wir bringen dies zur Kenntniß derjenigen Herren, welche sich um diese Stelle zu bewerben gesonnen sind, mit dem Bemerkten, daß zu Uebernahme eines solchen Amtes außer den in der Wählerordnung vorgeschriebenen Bedingungen eine vom Stadtrath allhier zu bestimmende und bei demselben zu deponirende Caution von **mehrerhundert Thalern** erforderlich ist.

Diesfallige Gesuche sind bei dem mitunterzeichneten Handelsconsulenten schriftlich einzureichen.

Leipzig, am 24. October 1855.

Der Handels-Vorstand.

Heinrich Poppe,
Senior der Kramermeister.

Johann Christian Dürbig,
Senior der Handlungsdeputirten.

W. Einert,
Handels-Consulent.

Thüringische Bank.

Schluß der Zeichnungen am 2. November.

H. O. Plant.

Concordia,**Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Grund-Capital der Gesellschaft: Zehn Millionen Thaler.

Mittheilungen über den Stand des Geschäfts am 1. September d. J.

I. Lebens-Versicherung.

Es wurden versichert	1334 Personen	
mit einer Versicherungs-Summe von		2,476,380 <i>R.</i>
Hiervon versichert seit 1. Januar d. J.	887 Personen	
mit einer Versicherungs-Summe von		1,620,980 <i>R.</i>

II. Kinder-Versorgungs-Casse.

Einbeschrieben wurden	6243 Kinder,
hiervon seit 1. Januar d. J.	1125 Kinder.

III. Spar-Casse.

Die Einlagen betragen	279,536 <i>R.</i>
Zurückgezogen wurden	17,165 "

Blieb ein Bestand von 262,371 *R.***IV. Leibrenten.**

Die Capital-Einlagen betragen	26,802 <i>R.</i>
Die zu zahlenden Leibrenten	2,547 $\frac{1}{2}$ "

Cöln, am 10. September 1855.

Die Direction.

Indem ich das vorstehende äußerst günstige Geschäftsergebnis zur Kenntniß des Publicums bringe, empfehle ich mich zur Ertheilung von Auskunft und Vermittelung von Versicherungen.
Leipzig, im October 1855.

Der General-Agent Julius Meisner.

Eine Lithographie,

3 Fuß 2 Zoll breit und 2 Fuß 2 Zoll hoch,
nach dem gegenwärtig in Leipzig ausgestellten Bilde:
„Die letzten Augenblicke des höchstseligen Königs
Friedrich August II. in Tyrol“

wird zum Frühjahr in der lithographischen Anstalt von
Franz Hauffstängel in Dresden
erscheinen. Der Subscriptionspreis ist 3 Thaler und kann man
auf der *Del Vecchio'schen permanenten Kunst-Aus-*
stellung in Leipzig, wo ein Subscriptions-Bogen ausliegt,
unterzeichnen.

Der später erhöhte Preis wird sich auf 4 Thaler stellen.

Bei *B. C. Berendsohn* in Hamburg ist erschienen und
in der Buchhandlung von *Emil Deckmann*, Petersstraße
Nr. 14, zu haben:

Die Hämorrhoiden.

Das wahre Wesen derselben und deren Heilung.

Ergebnis einer vieljährigen Praxis
veröffentlicht von**Pierre Antoine Cormenin,**

Dr. der Medicin und Chirurgie.

Aus dem Französischen übersezt.
Eleg. broch. Preis 6 Ngr.

Bei *Heinrich Junger*, Rosenstraße Nr. 9, ist zu haben
Neuestes und vollständigstes Taschen-Fremdwörter-
buch, in welchem mehr als 20,000 fremde Wörter enthalten
sind, die in der Umgangssprache, Büchern, Zeitungen, amtlichem
und gerichtlichem Geschäftsstyle u. vorkommen und hier mit
ihrer Rechtschreibung und Aussprache verdeutscht erklärt werden.
Ein unentbehrliches Handbüchlein für alle Stände. Sechste, um
mehr als 3000 Artikel vermehrte Auflage. (1855.) 512 Seiten.
broch. 8 Ngr.

Bei *C. Gräfe* (Dresdner Straße 63) ist so eben angekommen:
Hamburger

Tanz-Album für 1856.20 neue Tänze für Piano. Preis nur 1 *fl.*

Ph. Girardot annonce aux Personnes qui désirent
pratiquer le français, ainsi qu'aux Parents qui voudraient le
faire apprendre à leurs enfants, que des heures convenables
sont libres. De même, plusieurs Jeunes Gens peuvent aussi
prendre part, à une 2^e soirée de conversation, qui est sur
le point de se former. Auerbachs Hof, chez Mr. Wassermann.

Ein erst angekommener Franzose ertheilt Unterricht in seiner
Muttersprache. Näheres Universitätsstr. 19, 1. Et., von 11—12.

Eine geübte Lehrerin erbietet sich, jungen und älteren Damen,
welche schon länger Musik trieben, Unterricht in rein prakti-
scher Harmonielehre zu geben, als ein Mittel zu eigener
Fortbildung, zum Vergnügen des freien Spielens und zur Be-
fähigkeit für's Unterrichten. Der Cursus ist nicht von langer
Dauer und die Bedingungen sind billig.

Nähere Auskunft wird gegeben in der
Musikalienhandlung des Herrn **Rahut**,
Neumarkt.

Eine junge Dame, im Unterrichten geübt, wünscht in der
französischen und englischen Sprache Unterricht zu ertheilen in der
Grammatik sowohl, als auch in Lectüre und Conversation. Gütigst
darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter Chiffre J. M. in
der Expedition d. Bl. niederlegen.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Ich erlaube mir anzudeuten, daß meine Unterrichtsstunden ihrem
Anfang genommen haben, jedoch Herren und Damen, die sich noch
betheiligen wollen, bitte ich, ihre wertheften Bestellungen in meiner
Wohnung, große Windmühlenstraße, Brauerei Nr. 15 abzugeben,
meine Übungsstunden jedoch finden jede Mittwoch, Freitag und
Sonntag statt. **Unterrichtsort Centralhalle.**

Louis Werner, Lehrer der Tanzkunst.

Tanzunterricht. Den 30. Oct. beginnt mein Tanzunterricht.
Aug. Wibleben, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Geehrte Herren und Damen, welche sich an meinem bald beginnenden Unterrichte zu betheiligen gedenken, bitte um recht baldige Anmeldung in meiner Wohnung, Reichstraße Nr. 11, täglich von 12-3 Uhr.

Herrmann Reeb, Lehrer der Tanzkunst.

Hut wird sehr sauber gearbeitet, so wie getragene Hüte und Hauben zum Andern u. Waschen angenommen Ritterstr. 34 part.

Damenhüte werden nach der neuesten Façon zu 7 1/2 Ngr. umgeändert, so wie aller Damenputz billig gefertigt bei Amalie Gille, geb. Jacobi, Johannisgasse Nr. 38, 2 Tr.

Winterhüte werden nach neuester Façon umgearbeitet à Stück 10 Ngr. Petersstraße Nr. 40, 4 Etage.

Hiermit die ergebene Anzeig, daß ich das von Herrn Paul Klahre seither geführte

Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,

Petersstraße Nr. 41,

käuflich übernommen habe, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf meine Firma zu übertragen.
Leipzig, am 24. October 1855.

Gustav Herbst.

Auf Obiges Bezug nehmend, diene hiermit, daß ich mein Cigarren-Geschäft en gros wie bisher fortführe und befindet sich mein Comptoir von heute an: Burgstraße Nr. 18.

Paul Klahre.

Beste Amerikanische Gummi-Ueberschuhe

der allervorzüglichsten Qualität, in allen Größen, für Damen, Herren und Kinder, empfehlen
Gebrüder Tecklenburg am Markt.

Kinder- und Damenhüte

neuester Pariser Façon, in Sammet, Atlas und Belpel, als auch Theater-, Hut- und Negligéhauben nebst wattirten Kindermützen in allen Größen empfiehlt in bedeutender Auswahl und zu den längst bekannten billigen Preisen
das Hut- und Modewaaren-Lager von Rudolph Schelter,
Nicolaisstraße Nr. 50, 1. Etage, der Kirche vis à vis.

Amerik. Gummischuhe (Prima-Qualität)

empfehlen zu billigen Preisen

Zuckschwerdt & Mylius,

Petersstrasse Nr. 1.

Neue Gummischuhe

mit Ledersohlen so wie alle Arten Reparaturen werden dauerhaft, schnell und billig gefertigt bei A. Sittner, Burgstraße Nr. 25.

Feinste Wiener Bart-Crème.

Mittelst dieser Crème kann man dem Barthaar die schönste Dressur und feinste Geschmeidigkeit ertheilen. Dieselbe ist in Flacons mit eingeschlifenen Glasstöpseln à 1/3 Thlr. in Leipzig allein zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt; kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 Ngr. Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.

Saarfärbetinctur, die Haare in kürzester Zeit dauernd braun und schwarz zu färben, empfiehlt in Fl. zu 5 und 8 Ngr. in bekannter Güte F. E. Müller, Peterkirchhof 5, 2. Etage.

Baumwollene Strumpfwaaaren

aus der Fabrik von Gebrüder Richter, Grünhainichen, in Commission zu Fabrikpreisen bei

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Glacé-Handschuhe

für Damen à Paar 7 1/2 Ngr. in guter Waare empfiehlt
J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Zur Winter-Saison

empfeilt ein reichhaltiges Lager von achrom. einfachen und doppelten Theater-Perspectiven, für jedes einzelne Auge in beliebiger Entfernung einzustellen, in Schildkrot, Elfenbein, Perlmutter, Horn etc., ff. elegante Lognetten, so wie alle optischen Hülfsmittel um billige Preise

J. F. Osterland, Markt Nr. 8, 2 Treppen.

Eine Partie Kragen, Chemisettes, Aermel, Streifen, Garnituren, Negligéhauben etc. sollen, um damit zu räumen, bedeutend unterm Preise verkauft werden bei

Rudolph Taenzer,
Petersstraße Nr. 46, nahe am Markte.

Das Neueste in Stickereien,

so wie Ballkleider, Brautschleier, Mantillen, Gardinen, Negligéhauben etc. empfiehlt in größter Auswahl

Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,
Grimma'sche Straße Nr. 2, am Raschmarkt.

Teppiche und Meublesplüsch,

Fußdeckenzeuge und Cocos-Matten,

Tischdecken und Reisdecken,

wollene Schlaf- und Pferddecken

empfeilt das Fabriklager von Philipp Satz,
Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken, Jäckchen etc. der neuesten Façons sehr billig bei
C. Egeling, 2. Etage.

Hut-Façons

neuester Form und in großer Auswahl
Dresdner Straße Nr. 64, 1. Etage, neben der Post.

Gas-Coaks à Scheffel 12 Mgr.,aus den Gas-Anstalten **Altendorf** und **Zwickau**, empfiehlt**Louis Meister**, **Bamberger Hof.**

Bei Abnahme von mehr als 10 Scheffeln erfolgt die Lieferung franco ins Haus.

Cotillon-Orden,

das Neueste für diese Saison, empfiehlt in grösster Auswahl

Carl Bredow,Papierhandlung **Hainstrasse Nr. 4.****Fußboden-Glanzlack**

in verschiedenen Farben empfehlen

Brandt & Peter, **Petersstraße Nr. 6.****Mineral-Oel oder Photogen**

empfehlen als billigsten Brennstoff für Lampen

Julius Sübner, **Serberstraße Nr. 67.****Wachsdocht, beste Qualität,**

empfang in Commission und empfiehlt zu Fabrikpreisen

Julius Kiepling, **Dresdner Straße Nr. 57.****Grundstücks-Verkäufe.**In **Reuditz** und **Volkmarisdorf** habe ich mehrere kleine, gut gebaute Grundstücke zu verkaufen.**Eduard Wehnert**, **Eiſterstraße, neben der Loge.****Häuser-Verkauf.**

Drei sehr schöne und gut rentirende Häuser, an der Promenade gelegen, zu 30,000 Thlr., 28,000 und 20,000 Thlr., sind zu verkaufen.

Eduard Wehnert, **Eiſterstraße, neben der Loge.****Häuser-Verkauf.**In der inneren Stadt und vorzüglicher Lage gelegene Häuser im Preise von 94,000 fl bis zu 8500 fl können nachgewiesen werden durch**Eduard Wehnert**, **neben der Loge.****Haus-Verkauf.** Das an der Ecke der **Friedrichstraße** zu **Neuschönefeld** gelegene Haus- und Gartengrundstück ist zu verkaufen und mit 800 Thlr. Anzahlung zu übernehmen.Das Nähere beim **B. Siger Siegling.**Zu verkaufen ist ein in bester Lage der **Ritterstraße** gelegenes Hausgrundstück durch**Adv. Göring** (Tuchhalle).Ein Haus, wegen seiner Lage und Räumlichkeiten zu einem Holz- und Kohlengeschäft passend, und ein kl. Haus in **Weslage** sind billig zu verkaufen kl. **Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.****Bäckerei-Verkauf.**Eine in gutem Zustande befindliche, mit starker Kundschaft versehene und in ausgezeichnete Lage befindliche Bäckerei ist sofort Familienverhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **F. A. Geißler** in **Zwenkau** und Herr **E. Wagner** in den **Thonbergstraßenhäusern**, **Mariengasse Nr. 54.****Bäckerei-Verkauf.**In einem großen Dorfe nahe bei **Leipzig** ist eine gut rentirende Weiß- und Schwarz-Bäckerei nebst Haus und Feld mit 1000 bis 1200 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.**Eduard Wehnert**, **Eiſterstraße, neben der Loge.**Alte Kupferstiche und Radirungen, besonders für Künstler passend, sind in großer Auswahl zu verkaufen **Kindenstraße Nr. 6 parterre.**Zum Verkauf: 2 Secretaire, 2 Divans, 2 Sophas, 1 Porzellan- oder Wäschrant, 1 gr. Bücherschrant, 1 Klappentisch, 2 Spiegel mit Schränkchen, 1 Kammerdiener, mahag., versch. Commoden, 2 Küchenschränke, 1 Küchentisch weiß, 1 Pultcommode, 1 Nähtisch, 1 runder Tisch, Auszieh- und andere Tische, pol. und lack. Waschtische, 1 Dbd. gebr. Rohrstuhl, 1 Dbd. Polsterstuhl, 2 Stehpulte, 2 Strohmattaken, versch. gebr. Betten, **Brühl 11.****Zu verkaufen**ist eine **Communalgarden-Aematur X. Comp.** Zu erfahren bei **S. C. Fortins**, **Reichstraße Nr. 55.**

Billig zu verkaufen steht ein neuer Kirschbaum-Divan mit braunem Damast Markt Nr. 17, Königshaus, beim Tapezierer.

Zu verkaufen ist billig eine Bude als Schuppen oder Niederlage große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

Billig zu verkaufenist ein ziemlich neues, großes eisernes Kamin, für Feuerarbeiter passend, **Quersstraße Nr. 31, 2. Etage.****Ein Reitpferd,**frisch, fehlerfrei und auch jugthätig, ist auf dem Rittergute **Gleßen** bei **Schleuditz** billig zu verkaufen.Bei **Waugemann** in **Vehtsch** ist ein 3 jähriges braunes Wallachfohlen und eine schwere Kuh zu verkaufen.Beste holländ. Syacintben zur Stubenflor das Duzend à 22 fl , 24 fl und 28 fl , dergl. in Gläsern à 1 fl 20 fl pr. Dbd. incl. der Gläser empfiehlt **C. R. Bachmann**, **Petersstraße Nr. 38.**Unterzeichneter empfiehlt sein ziemlich bedeutendes Sortiment der schönsten **Bourbon-, Remontantes- und Thee-Rosen, Aristolochia Siphon** (Pfeifensträucher, zur Bekleidung von Lauben), **Pfirsiche** und **Aprikosen** an Spalier und hochstämmig, **Himbeer-, Johannis- und Stachelbeersträucher**, so wie alle Sorten **Obst- und Zierbäume.** **J. G. Köhler**, **Kunst- und Handelsgärtner auf der Wittinsfel.**

Zu verkaufen ist durchgeworfene Mistbeeterde, so wie Mistbeermist in halben und ganzen Fuder.

Handelsgärtner N. Frische, **vis à vis dem kl. Ruchengarten.****Nußholz-Verkauf.**Eine Partie **Birnbaumholz** von 3-6 Ellen Länge, 7-20 Zoll Breite, 1 1/2 Zoll Stärke, so wie einige 20 Stück **Thornpfosten** von 7 Ellen Länge, 12-22 Zoll Breite und 3 Zoll Stärke sind zu verkaufen. Kauflustige werden gebeten, ihre Adresse bei Herrn **E. Beyer**, **Neumarkt Nr. 11**, niederzulegen.Die **Steinkohlen-Niederlage Brühl 25** empfiehlt beste **Zwickauer Steinkohlen** in allen Sorten.**Reine Cabannas-Cigarren,**25 Stück 10 fl , **Hav. Empr.**, 25 Stück 12 fl , **Ambalema**, 25 Stück 7 1/2 fl , **Domingo**, 25 Stück 6 fl , empfiehlt **Julius Kiepling**, **Dresdner Straße Nr. 57.****Julius Kratze,****Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post,** empfiehlt:**Rausch-Essenz** von **Arac** à Flasche 1 fl .do. von **Rum** à Flasche 20 und 25 fl .**Grog-Essenz** à Flasche 20 und 25 fl .**Rum** à Flasche 15, 20 und 25 fl .**Süßen Weinmost**

erhält

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**Erfurter Gränzchen** in allen Nummern, **Bandnudeln, Fadennudeln, Macaroni, Sago, Gries, Eiergränzchen, Faconnudeln, ganze Graupen** (sogen. **Sammaschknöpfe**) **Graupenstückchen**

empfehlen



Carl Schauf, **Universitätsstraße.****Frische Holst. u. Whitstaber-Austern.****A. C. Ferrari.**

Italienische Maronen

empfehlen

O. W. Müller Nachfolger,
Petersstraße Nr. 7.**Malaga Citronen**

bei

O. W. Müller Nachfolger,
Petersstraße Nr. 7.**M**ellis und Raffinad empfiehlt billigst
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.Neues süßes Pflanzenmehl, so wie auch Preisel-
beeren, Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt billigst
Ferd. Bürpe, Petersstraße Nr. 6.Neue türkische Pflanzen erhielten
Mentschel & Finckert. Echte italienische graue Maronen, echte Frankfurter
Würstel, ger. Spicakale bei Th. Schwennicke. Münchner Schmelzbutter, beste frische prima Waare,
ausgestochen u. küb. weiß billigst bei Th. Schwennicke.**Frische Kieler Sprotten.****Speckpöklinge.**

A. C. Ferrari.

Ein- und Verkauf von Sibern, Blei, Zinn, Eisen,
Papierböden, Glasflaschen u. s. w.
Brühl Nr. 51, Harnisch im Hofe rechts.Gekauft werden stets leere Eyrupstonsen und Zuckerkäffer
Hainstraße Nr. 28 bei Carl Schunke.Gesucht werden 2 Stück gebrauchte Doppelfenster, 4 E. 1 3
Höhe und 2 E. 1 3. Breite, beim Glaser in Hohmanns Hof.**Capitalgesuch.**Auf ein hier gelegenes, mit 660 Steuereinheiten belegtes Haus
werden 1700 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht. Offerten unter
A. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.12,000 Thlr. im Ganzen oder auch einzelnen Posten, jedoch
nicht unter 1000 Thlr., sind gegen vorzügliche hypothekarische
Sicherheit auszuleihen durch Adv. Hertwig, gr. Fleischerg 1Von ein Paar kinderlosen Eheleuten auf dem Lande wird ein
Mädchen von 3 bis 4 Jahren als Ziehkind unter sehr billigen
Bedingungen gesucht. Näheres darüber zu erteilen wird Herr
Louis Wagner im Salzgäßchen (Spielwaarenhandlung) die
Güte haben.Für einen tüchtigen Corrector giebt es Beschäftigung
oberer Park Nr. 12.Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen
versehener Kellnerbursche Thomasgäßchen Nr. 3.Gesucht werden Blumenarbeiterinnen, auch solche, die es er-
lernen wollen, Neulirchhof Nr. 28.Gesucht wird eine Aufwärterin alte Burg (blaue Mäße) Nr. 8,
im Hofe links 3 Treppen.Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches, arbeitsames
Dienstmädchen, welches in der Küche etwas erfahren ist und sich
jeder Hausarbeit willig unterzieht. Nur Solche wollen sich melden
Hainstraße Nr. 11, 1. Etage, von 3 Uhr an.Gesucht wird zum 15. Novbr. ein in der Küche erfahrenes
Mädchen. Mit guten Zeugnissen Versebene wollen sich Mittags
von 3-4 Uhr Brühl Nr. 62 im Hofe links 1 Treppe melden.**Gesucht**wird Verhältnisse halber zum 1. November ein ordentliches
Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, jedoch auch
vorkommende häusliche Arbeiten mit verrichtet.Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich
melden Inselfstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern
gründlich zu erlernen wünscht, Erdmannstraße Nr. 1, 4 Tr. links.**Gesucht**wird ein anständiges und zuverlässiges Mädchen zur Aufwartung,
wo möglich in Reichels Garten wohnend. Zu melden W.straße
Nr. 1684 eine Treppe hoch.Ein Mann, welcher blöde auf den Augen ist, sucht, um sich
zu ernähren, alte Meubles zu kaufen und zu restauriren, Gerichts-
weg Nr. 111 parterre rechts.Ein junger Mann sucht eine Stelle für Alles. Auch kann eine
Caution gestellt werden. Auskunft in Nr. 5 am Peterkirchhof.Ein Mädchen sucht Arbeit im Zeichnen, Sticken und Weiß-
nähen. Näheres Quersstraße Nr. 11, 1 Treppe.Une Demoiselle de la Suisse française de bonne éducation,
connaissant très bien sa langue maternelle, désirerait se
placer dans une famille respectable de la ville ou des
environs.

S'adresser Place de repos No. 3, au 2me Etage.

Eine Person in gesetzten Jahren, nicht von hier, welche in
14 Jahren nur bei 2 Herrschaften als Köchin und Haushälterin
diente, worüber sie ehrenvolle Zeugnisse besitzt, sucht eine ähnliche
Stelle.

Näheres in Leipzig, Burgstraße Nr. 16 parterre.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches
im Nähen, Sticken und Häkeln nicht unerfahren ist, sucht bis
zum 15. Nov. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit.
Zu erfragen Moritzstraße Nr. 5 parterre.Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche
und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 2 im
Hofe links 2 Treppen.Ein gut empfohlenes Mädchen von gesetztem Alter, welches in
der Küche gut erfahren ist, sich auch der häuslichen Arbeit mit
unterzieht, sucht bis 1. Novbr. einen Dienst für Küche oder auch
für Alles. Näheres Dresdner Hof 1 Treppe rechts vorn heraus.Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. Nov.
Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 25 beim Hausmann.Ein solides Mädchen, gegenwärtig noch im Dienst, von ihrer
Herrschaft gut empfohlen, sucht Verhältnisse halber noch zum ersten
oder 15. Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Näheres beim Hausmann Obstmarkt Nr. 3.Ein sittliches Mädchen, nicht von hier, zu jeder häuslichen Arbeit
brauchbar, sucht sogl. einen Dienst. Zu erfragen Erdmannstr. 1, 4 Tr. l.Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst
als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Auerbachs
Hof im Wurstgewölbe.Ein Mädchen aus Baiern, welches in der Küche nicht uner-
fahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich
oder zum 1. November einen Dienst. Adressen bittet man abzu-
geben Königsplatz Nr. 18 in der Wirthschaft.Ein Mädchen von auswärts, welches im Sticken, Fein-Weiß-
nähen und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch in der
Plättereierische weiß, sucht eine Stelle als Jungemagd. Adr.
unter F. G. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.Ein Mädchen, nicht von hier, welches 6 Jahre als Köchin auf
einem Orte gewesen ist, sucht bis zum 1. Januar wieder eine
Stelle als Köchin. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 8, im Hofe 1 Tr.Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. Nov.
einen Dienst. Zu erfragen beim Tapezierer Herrn Trmscher,
Brühl, schwarzes Hufeisen.Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche
und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 5, 1. Et.Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche oder
Hausarbeit. Näheres große Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen.Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche und häuslichen
Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Zu
erfragen Katharinenstraße Nr. 5 beim Hausmann.Ein junges kräftiges und arbeitsames Mädchen, das zeither bei
Kindern und für häusliche Arbeiten diente und von seiner Herrschaft
empfohlen wird, sucht Dienst. Näheres Brühl Nr. 64, 2 Tr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 299.)

26. October 1855.

Man wünscht pachtweise oder käuflich eine größere Restauration oder frequente Schankwirthschaft in oder bei Leipzig zu übernehmen. Anerbietungen sind unter N. S. in der Expedition d. Bl. zu bewirken.

Gesucht wird eine große 1. Etage von 8 bis 10 Zimmern u., wo möglich mit Garten, in gesunder Lage einer Vorstadt, für eine anständige zahlungsfähige Familie, durch
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum Ersten ein kleines Familienlogis oder auch Aftermiethe. Adressen sind abzugeben Nicolaistraße, Quandts Hof vis à vis, im Grühladen.

Gesucht wird ein Familienlogis bis 40 Thlr. Adressen bei Herrn Müller im Weinsäß abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird von einem jungen Menschen eine kleine meublirte Stube. Adressen beliebe man niederzulegen bei Herrn Lucke im Gewölbe Reichsstraße Nr. 55.

Ein Paar pünctlich zahlende und kinderlose Leute suchen Verhältnisse halber zu Weihnachten ein Logis von 40 bis 60 Thlr. Näheres Petersstraße Nr. 13 im Vereins-Comptoir.

Gesucht wird ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafstube für zwei ledige Herren Adressen unter H. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Restaurations-Verpachtung.

Ein neu eingerichtetes Restaurationslocal mit Gasbeleuchtung in der Nähe des Thomaskirchhofes ist sofort zu verpachten durch
Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Vermiethung.

Der Speise- und Restaurations-Keller Katharinenstraße Nr. 20 ist von Weihnachten d. J. an anderweit zu vermietzen. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Gewölbe-Vermiethung.

Serberstraße bester Lage ist von Ostern ab ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und mehreren Niederlagen à 180 \mathcal{F} zur Vermiethung gegeben W. Krobitzsch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietzen sind am Kopfplatz Nr. 9, im Vordergebäude 1 Treppe hoch, 2 Stuben nebst Alkoven ohne Meubles, an solide Herren.
Das Nähere bei dem Besizer daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen und nächste Ostern zu beziehen ist ein Restaurationslocal mit mehreren Stuben und Stallung. Näheres bei Herrn Restaurateur Gehrmann am Thomaskirchhof.

Zu vermietzen ist von Weihnachten d. J. an ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör in Nr. 4 der Holzgasse, und das Nähere bei dem Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen

und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis im Hofe 2 Treppen zu 65 Thlr. jährlichem Mietzins.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermietzen und zu Weihnachten zu beziehen ist ein Logis, Marienvorstadt. Reudnitzer Straße Nr. 14 parterre rechts zu erfragen.

Zu Rem-Remdit sind zwei nette Familienwohnungen, sofort resp. Neujahr 1856 beziehbar, für den jährlichen Mietzins von 35 Thlr. und resp. 45 Thlr. zu vermietzen durch
Adv. Hertwig, große Fleischergasse Nr. 1.

Ein größeres Familienlogis mit schöner Aussicht, am bairischen Platz, parterre und 1. Etage, mit Gärtchen, für 180—200 \mathcal{F} , ist von Weihnachten oder Ostern an auf zwei Jahre zu vermietzen.

Näheres bei Herrn Schaaß am Moritzdamm.

Ein Logis ist zu vermietzen, bestehend in 2 Stuben, Alkoven und übrigen Zubehör. Das Nähere Serberstraße Nr. 44.

Zu vermietzen sind 3 große Niederlagen am Kopfplatz in Nr. 9. Das Nähere daselbst bei dem Eigenthümer im Vordergebäude 1 Treppe hoch.

Bosenstraße Nr. 8 ist ein kleines Geschäftslocal mit Zubehör zu vermietzen und Näheres in der Arnoldschen Buchhandlung zu erfahren.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches, gut meublirtes Sargonlogis mit Schlafcabinet für einen oder zwei Herren kann zum 1. November bezogen werden und ist das Nähere zu erfragen Schützenstraße Nr. 11, 1. Etage vorn heraus.

Vermiethung. Frankfurter Str. 21, 3. Etage sind von jetzt oder 1. Nov. 2 gut meubl. Stuben mit Hauschl. zu vermietzen.

Zu vermietzen ist eine fein meublirte Sargonwohnung mit schöner Aussicht nach der Promenade und daranstoßender Schlafstube an der alten Burg Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermietzen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafbehältniß große Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist ein heizbares Stübchen mit od:r ohne Meubles Tauchaer Straße Nr. 18 B, 4 Treppen.

Zu vermietzen ist eine freundliche, gut meublirte Stube an einen Herrn Naundörfschen Nr. 14.

Zu vermietzen ist eine gut ausmeublirte Stube an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube nebst Schlafstube mit und ohne Betten an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte; auch kann einfacher, guter Mittagstisch verabreicht werden, neuer weißer Adler, Burgstraße Nr. 12, 2 Tr.

Zu vermietzen ist vom 1. Nov. an eine ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach mit oder ohne Bett lange Straße 20, 3 Tr.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube an einen Herrn oder zwei Schlafburschen gr. Fleischerg. 20, im Hofe 1 Tr. rechts.

Zu vermietzen ist eine Stube und eine Kammer im Goldhahngäßchen Nr. 8, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermietzen ist ein freundliches Stübchen nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren
Reichels Garten, Weststraße Nr. 1671.

Zu vermietzen ist ein heizbares Stübchen an einen oder zwei Herren oder Mädchen hohe Straße Nr. 2, Seitengeb. 1 Tr.

Zu vermietzen ist sogleich oder zum 1. Nov. eine freundlich meublirte Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen.

Zu vermietzen ist an ledige Herren ein gut meubl. Zimmer, zum 15. Nov. zu beziehen, Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist an solide Herren eine Stube als Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 1, links 2 Treppen.

Zu vermietzen ist sofort eine gut meublirte Stube mit freundlicher Aussicht. Reudnitzer Hof Nr. 9 parterre zu erfragen.

Eine Stube ist sofort zu vermietzen Kloßergasse Nr. 7, zwei Treppen.

Ein freundlich gelegene meublierte Stube nebst Kammer ist zum 1. November c. an einen oder zwei Personen zu vermieten Neudniger Straße Nr. 13, 3 Treppen von heraus.

Ein meublierte Stube nebst Schlafkabinett ist an einen oder zwei Personen vom 1. November an zu vermieten in der Hofe rechts 3 Treppen.

Ein freundliches Stübchen, nicht meubliert, zu 20 fl , ist an eine einzelne Person zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 53, 2 Tr.

Ein fein meublirtes Eckerzimmer nebst Schlafcabinet ist an einen, auch zwei solide, pünktlich zahlende Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Neumarkt Nr. 10, 2. Etage.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Lauchstr. Nr. 10b, letzte Thür, ist eine Stube mit oder ohne Instrument zu vermieten.

Eine freundl. meubl. Stube nebst Kofen und separatem Eingang ist zu vermieten Grimm. Str. im Fürstenhaus 3 Tr. bei F. Walter.

Sainstraße Nr. 4 ist für ein ordentliches Mädchen eine Schlafstelle.

Offen sind einige Schlafstellen für solide Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Mannsperson, gleich ober 1. Nov. zu beziehen, Reich. Garten, Jacobs Rest., 3 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle in Neudnig, Grenzgasse Nr. 78 parterre rechts.

Das Garz-Panorama

ist täglich von 9 bis Abends 8 Uhr im Hôtel de Prusse geöffnet. Entrée 2 1/2 fl . NB. Bei Tage schöner als bei Nacht. Carl Meyer.

Asträa.

Kränzchen in der Centralhalle
Sonntag den 28 October 1855.

19. I. Winterkränzchen
der Gesellschaft „Neunzehner“
im Schützenhause

Sonntag den 28. Oct. 1855. Anfang um 6 Uhr.
Die geehrten Mitglieder werden ersucht, ihre Billets Kaufhalle, Gewölbe Nr. 4 bei Herrn Ritzing in Empfang zu nehmen.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 26. October
Concert von E. Puffholdt.

Anfang 2 Uhr.
Zur Aufführung kommen die Ouverturen zu „König Stephan“ von Beethoven; zur „Zauberflöte“ von Mozart. Arie mit Chor aus „Jacob und seine Söhne“ von Mehul. Duett aus „Tell“ von Rossini. Finale aus „Lohengrin“ von Wagner ic. ic.

Hôtel de Prusse.

Heute Freitag den 26. October
CONCERT von Friedrich Riede.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 fl . Das Nähere das Programm.

Kirmes in Stötteritz.

Heute Freitag (zum Schluss) Concert von Nachmittags 3 Uhr an.
Abends bei marokkanischer Beleuchtung.
Dabei empfehle allerlei, Cotelettes mit Rosenkohl, Hasen und Lerchen mit Schmorkartoffeln, Gänse- und Entenbraten, Karpfen polnisch und Kal blau, vorzügliche Kuchen, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Baiertisches von Kurz und Auerbacher, gute warme Getränke und — eine grandiose Borsée.

Grosse Funkenburg. Heute Freitag Concert.

Näheres besagen die Programme.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein
C. G. Paag, gr. Funkenburg.

Mariabrunnen. Heute ladet zu einer Auswahl von Obst- und Kaffeebraten, so wie Abends zu warmen Speisen ergebenst ein
W. Kraft.

Drei Mohren.

Heute Sauerbraten und Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie andere Speisen und seine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.
Heute Freitag Schweinsknochen und Klöße. G. Köhne.

Oberschenke in Gutritsch.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. F. Scharlach.

Felsenkeller bei Lindenau.
Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein der Restaurat.

Gosenthal.
Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, die Gose ist ff, wozu ergebenst einladet
A. Vietge.

Restaurations von A. Löwe,
Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber, empfiehlt einen guten Mittagstisch, täglich Bouillon, Beefsteak, nebst andern warmen und kalten Speisen, wozu höflichst einladet
NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.
A. Löwe.

Altes Bamberger Bitterbier
von ausgezeichneter Güte, täglich frisch vom Fasse, so wie dergl. in Flaschen abgelagert à 2 fl . 5 fl . und 2 fl . 8 fl . excl. Bout. empfiehlt
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Topfbraten mit Klößen ergebenst ein
D. D.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Eleonore verw. Paul, am Plauenschen Platz Nr. 5.
Heute Schlachtfest bei Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Die vom Unterzeichneten angekündigten Vorträge über

die Geschichte der griechischen Plastik (Bildhauerei)

werden **Mittwochen Abends von 7—8½ Uhr** im Saale der **Börsenbörse** stattfinden und zwar der erste des Reformationstages wegen am **Dienstag den 30. October**.

Eintrittskarten zu dem bekannt gemachten Preise sind in der **Wagner'schen Buchhandlung (Rauvicianum)** zu haben, dergleichen für **Studierende (zu 2 Thlr.)** bei dem **Auffeher des archäolog. Museums Partsch (links im Hofe)**, Leipzig, den 26. October 1855. **Professor Dr. Overbeck.**

Oeffentlicher Unterricht in der Stenographie.

Ermuntert durch die zahlreiche Theilnahme, welche der letzte Winter-Cursus gefunden und zu Abhaltung eines neuen aufgefordert, hat der unterzeichnete Verein beschlossen, auch diesen Winter einen Cursus in der **Gabelberger'schen Stenographie nach der calculirenden Methode** ertheilen zu lassen. Derselbe beginnt den 1. November und wird bei wöchentlich zwei Lectionen bis Ende März dauern. Die Bedingungen sind, da der Verein nur die Ausbreitung der Stenographie im Auge hat, auch diesmal mäßig gestellt worden. Anmeldungen werden vom 22. October an in Vereinslocale (Thomaskirchhof Nr. 19, 1, Hôtel garni) täglich **Mittags von 1—3 Uhr** entgegen genommen. **Leipzig, am 17. October 1855.** **Der Gabelberger Stenographen-Verein.**

Bekanntmachung.

Adressen und Berichtigungen für das

Leipziger Adressbuch 1856

werden bis zum 1. November d. J. angenommen.
Leipzig, den 25. October 1855.

Alexander Edelmann,
Goldmars Hof, Dresdner Straße Nr. 63.

Die Mitglieder des Kranken- und Grabcasson-Vereins **Wohls** werden hierdurch zu einer Sonntag den 28. October Nachmittags um 3½ Uhr in der Restauration zur goldenen Säge (Dresdner Straße Nr. 34) abzuhaltenden Generalversammlung ergebenst eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet **das Verwaltungs-Personal,** Barth, d. J. Vors.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Association. Heute **Vormittag 11 Uhr** frische **Wurst** und **Wurstsuppe.** **Nachmittag um 3 Uhr** **Schweinefleisch** und **Pökelrindfleisch.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 A.). **Morgen Sonnabend:** weiße Bohnen mit Rindfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gegen Nachmittags 4 Uhr.)

Auer, Kfm. aus Pesth, Hotel de Baviere.
Bader, Kfm. a. Bremen, und
v. Buddenbrock, Frau Baronin a. Breslau, Hotel de Baviere.
de Bojer, Obef. a. Warschau, Hotel de Prusse.
Bottmann, Kfm. a. Hagen,
Baumann, Ingen. a. Dresden, und
Burgert, Part. a. Wien, schwarzes Kreuz.
v. Berlesch, Kammerh. a. Dresden, und
Betzfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Böttger, Kfm. a. Leisnig, und
Bräutigam, Frau a. Schwerin, halber Mond.
Bähr, Buchf. a. Bausen, Stadt Frankfurt.
Gonsberg, Kfm. a. London, Palmbaum.
Döhler, Kfm. a. Neerane, Stadt Nürnberg.
Diebe, Def. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Damme, Part. a. Danzig, Stadt London.
Delbrouck, Kfm. a. Bockenheim, grüner Baum.
Erich, Kfm. a. Hamburg, halber Mond.
Gide, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Frühau, Schlächtermstr. a. Berlin, Palmbaum.
Giwartowsky, Kfm. a. Warschau, und
Gütermann, Frau a. Wien, Hotel de Baviere.
Gerhardt, Schriftgießereibes. a. Biltstein, schwarzes Kreuz.
v. Gotsch, Frau a. Merseburg, gr. Blumenberg.
Günther, Rent. a. Hölle, Palmbaum.
Günther, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
Grensfourth, Rent. a. London, Stadt Dresden.
Garton, Privatm. a. London, und
Garth, Kfm. a. Radesheim, Palmbaum.
Garrison, Rent. a. London, Stadt Dresden.

Hübner, Ingen. aus Mühlhausen, gr. Blumenb.
Hoffmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.
Jasper, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Jörg, Kfm. a. Bremen, und
Johnson, Rent. a. Sheffield, Hotel de Bologne.
Koch, Kfm. a. Braunschweig, S. de Baviere.
Knoll, Baumst. a. Goldberg, Stadt Riesa.
Kraft, Gen.-Major a. Warschau, S. de Pol.
Langer, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Lechner, Kfm. a. Temeswar, Stadt Rom.
Liebrich, D. med. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Landmann, Kfm. a. Düsseldorf, St. Hamburg.
Meier, Kfm. a. Effen, und
Malachowsky, Rent. a. Jhptowa, S. de Bav.
Müller, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Rom.
Müller, Schiffsherr a. Roslau, schw. Kreuz.
Meißner, Kgbes. a. Stolzenberg, Stadt Berlin.
Nathansohn, Kfm. a. Proby, Palmbaum.
Nöfe, Kfm. a. Stettin, Hotel de Bologne.
Növe, D. a. Dresden, S. de Baviere.
Nöyig, Kfm. a. Neuhadt, Stadt Hamburg.
Noth, Kfm. a. Dresden, Kaiser v. Oestreich.
Nadollndh, Graf a. Dresden, Hotel de Bav.
Nichter, Kfm. a. Gera, und
Nichter, Kfm. a. Weida, Hotel de Prusse.
Rubenson, Musiker a. Stockholm, Hotel de Bologne.
Roh, Ingen.-Leutn. a. Korbach, und
Reich, Commis a. Prag, Stadt London.
Sanner, Kfm. a. Magdeburg, und
Seel, Kfm. a. Birnaburg, Stadt Rom.

Sternau, Kfm. aus Schwerin, Stadt Nürnberg.
Schubert, Def. a. Dessau, braunes Ros.
Sommer, Kfm. a. Schönberg, schwarzes Kreuz.
Staus, Kfm. a. New-York, gr. Blumenberg.
Schönau, Kfm. a. Oberweißbach, und
Strauß, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Smith, Rent. a. London, Hotel de Bologne.
Säger, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
Scharnbut, Kfm. a. Auerbach, grüner Baum.
Seiß, Zimmermstr. a. Eisenach, goldner Hahn.
Stopf, Kfm. a. Ravensburg, Stadt Hamburg.
Scheidner, Frau a. Kobren, Stadt Gotha.
Thermann, Gastw. a. Magdeburg, halber Mond.
Törmer, Conditor a. Einleben, braunes Ros.
v. Trotha, Rittmstr. a. Schraplau, schw. Kreuz.
Thomas, Fabr. a. Graßlitz, Palmbaum.
Weiland, Privatm. a. Dresden, St. Dresden.
Winkler, Rent. a. Dresden, Stadt London.
v. Würzburg, Kgbes. a. Mitwitz, S. de Bav.
Wolf, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
Walter, Bildh. a. Pfeddersheim, braunes Ros.
v. Wedel, Stiftsdome a. Wien, St. Berlin.
Whistly, Privatm. a. London,
Willing, Kfm. a. Magdeburg,
Wergifoser, Beamter a. Düren, und
Wiß, Uhrenfabr. a. Gilach, Palmbaum.
Woyczynski, Obef. a. Warschau, S. de Pol.
Weißflog, Fabr. a. Gera, grüner Baum.
Wolf, Antiquar a. Dresden, Kaiser v. Oest.
Wohlenberger, Kfm. a. Düsseldorf, St. Hamb.
v. Zichy, Graf, Dist. a. Mainz, Stadt Rom.
Ziegler, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. J. Goppel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.